



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Martina Fehlner, Ruth Müller, Klaus Adelt, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Die Gefahr der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) effektiv begrenzen – Verbesserung der Möglichkeiten der Schwarzwildbejagung voranbringen und Maßnahmen bei einem eventuellen Ausbruch der ASP vorbereiten

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag zeigt sich besorgt über die vorgefundenen Fälle der Afrikanischen Schweinepest unweit der deutsch-polnischen Grenze, da bei einem Ausbruch in Deutschland erhebliche wirtschaftliche Verluste für die bayerischen Familienbetriebe durch Exportbeschränkungen entstehen können. Aus diesem Grund ist eine effektive Reduzierung der Schwarzwildbestände anzustreben und erforderliche Maßnahmen einzuleiten, um die Jagd zu unterstützen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die notwendigen Schritte zur Verbesserung der Bejagung von Schwarzwild voranzutreiben. Hier ist es dringend erforderlich, den Einsatz der Nachtzieltechnik bei der Schwarzwildbejagung zu ermöglichen.

Weiterhin wird die Staatsregierung aufgefordert, analog den Vorgaben in Baden-Württemberg das vorzeitige Mulchen oder Walzen der Zwischenfruchtbestände zu ermöglichen, um die Schwarzwildbejagung zu erleichtern.

Begründung:

Im Sinne unserer bäuerlichen Familienbetriebe muss alles unternommen werden, um der Gefahr einer Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest entgegenzutreten.

Die Verwendung der Nachtzieltechnik ist ein wichtiger Baustein zur effektiven Reduktion der Schwarzwildbestände in Bayern und muss endlich flächendeckend ermöglicht werden.

Um die Bejagung bei den Drückjagden zu erleichtern, sollten Zwischenfrüchte, die aktuell die einzigen Rückzugsgebiete außerhalb der Waldflächen für Wildschweine darstellen, so behandelt werden, dass das Schwarzwild sich bei den Bewegungsjagden nicht in diese Flächen zurückziehen kann. Hier ist ein vorzeitiges Mulchen oder Walzen das Mittel der Wahl.